

## Körnerleguminosen 2006

### Versuchsziele:

- Ertragspotential von Körnerleguminosen am Standort
- Quantifizierung des beikrautregulierenden Effektes von Leindotteruntersaaten
- Ertragseffekte von Leindotteruntersaaten
- Auswirkungen von Leindotter auf den Vorruchtwert von Körnerleguminosen

<b>Standort:</b>	Haag	
<b>Bodenart, -typ:</b>	sL – uL, typischer Pseudogley aus Schlier	
<b>Langj. Klimadaten:</b>	Jahresmitteltemperatur:	8,7 ° C
	Jahresniederschlag	862 mm
<b>Aussaat:</b>	22.04.2006	
<b>Ernte:</b>	17.08.2006	Körnererbse, Futtererbse, Ackerbohne
	26.09.2006	Soja
<b>Vorrucht:</b>	Körnermais, Pflugfurche im Herbst	
<b>Versuchsanlage:</b>	Kontrollierter Anbauvergleich, 4 Wiederholungen	
	Parzellengröße: 60 m <sup>2</sup> , Kerndrusch	
<b>Sorten:</b>		
	Futtererbse:	Sirius Jasna
	Körnererbse:	Santana Stabil
	Ackerbohne:	Bioro Gloria
	Sojabohne:	Merlin Idefix

Aufgrund des langen Winters konnten Ackerbohnen und Erbsen erst relativ spät angebaut werden, wodurch für alle Kulturen ein gemeinsamer Saattermin realisiert wurde. Vor allem die Sojabestände litten zu Beginn der Vegetationsperiode unter den sehr kühlen und feuchten Witterungsbedingungen mit entsprechend verzögerter Jugendentwicklung, suboptimalen Striegelterminen und Vegetationsvorsprung für die Beikräuter. In der Folge etablierte sich in der Soja eine stark ertragsbeeinflussende Population mit *Chenopodium album*.

Zur Zeit der Ackerbohnenblüte ging ein Hagelunwetter über der Region Haag nieder, durchschnittlich jede dritte Ackerbohnenpflanze im Versuch wurde angeschlagen und geknickt.

Kurz vor Erntereife der Erbsen setzte eine dreiwöchige Regenperiode ein, so dass erst mit deutlicher Verspätung und mit entsprechenden Ausfallverlusten (v. a. in der Futtererbse) geerntet werden konnte. Zum Erntetermin am 17. 08. zeigten sich in Erbsen und Ackerbohnen erste Auswuchssymptome.

In den Sojavarienten zeigte sich zwar visuell ein Beikrautregulierungseffekt der Leindotteruntersaat, dennoch reduzierte die Konkurrenz durch weißen Gänsefuß im Verband mit der schlechten Jugendentwicklung die Erträge auf ein sehr niedriges Niveau.

Aufgrund der sehr niedrigen Erträge (vgl. Abb. 1) und der unkalkulierbaren Ausfallverluste vor dem Drusch wurde auf eine statistische Verrechnung des Versuches verzichtet.

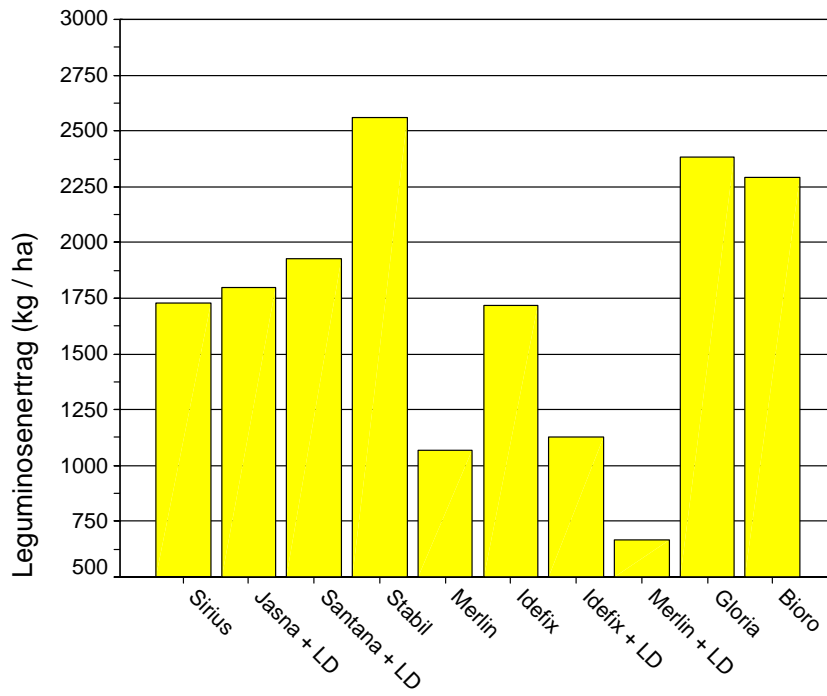


Abb. 1: Leguminosen-Kornträge (kg / ha)